

Autorin fesselt 100 Krimifans

Lesung aus dem Thriller „Der Schatten“

Sonntag, 25. Nov. 2018 - 14:54 Uhr

von [Dietlind Ellerich](#) - IVZ vom 26.11.2018

Seit nicht einmal vier Monaten ist der dritte Roman von Melanie Raabe auf dem Markt und schon hat es der Thriller auf einige Bestseller-Listen geschafft. Das war auch bei der vom Förderverein Mettinger Schultenhof organisierten Lesung der Autorin zu merken.

METTINGEN. Soviel Lust auf mehr machte Melanie Raabe, dass am Ende die Besucher, die auf den Geschmack gekommen waren, Schlange standen, um sich ein Exemplar von der Autorin signieren zu lassen. Seit gerade einmal vier Monaten ist ihr dritter Thriller „Der Schatten“ auf dem Buchmarkt und hat es in einige Bestsellerlisten geschafft.

Das ist gut für Melanie Raabe, aber auch für den Förderverein Mettinger Schultenhof, der das Risiko eingegangen war, die Autorin schon zu einem Zeitpunkt für den vergangenen Freitag zu engagieren, als das Buch noch gar nicht fertig war. Peter Hillenkamp, stellvertretender Vereinsvorsitzender, erinnert sich, vor Jahren von Raabes erstem Thriller „Die Falle“ so gefesselt gewesen zu sein, dass die Autorin fortan ganz oben auf seiner Wunschliste für das Kulturprogramm des Vereins stand. „Ich freue mich, dass es geklappt hat“, sagte Hillenkamp, als er die Autorin begrüßte, die auf ihrer Lesereise zwischen Auftritten in Niedersachsen und Hessen im Tüöttendorf Station machte.

Im stimmungsvoll dekorierten und illuminierten Haupthaus des Schultenhofes gelang es der 37-Jährigen, die rund 100 Krimifans nicht nur mit einem lebendigen Einblick in ihr Schaffen zu begeistern, sondern sie auch mit teils vorgelesenen, teils locker erzählten Passagen aus „Der Schatten“ derart in den Bann zu ziehen, dass viele ihr jüngstes Werk oder auch dessen Vorgänger am Büchertisch von Silke Meyers „Bücherwurm“ kauften und für eine vorweihnachtliche Widmung anstanden.

„Am 11. Februar wirst du am Prater einen Mann namens Arthur Grimm töten. Aus freien Stücken. Und mit gutem Grund.“ Auf dieser beängstigenden Prophezeiung baut die Autorin ihren Roman auf. Mit dem Publikum tauchte sie am Freitag tief in Handlung und Figuren ein, machte neugierig. Kaum jemand auf den Stühlen hing nicht an ihren Lippen, wollte nicht wissen, wie der Roman weiter-, respektive ausgeht. Ob Hauptfigur Norah Arthur Grimm töten wird oder er sie, ob am Ende niemand sterben wird oder gar alle, verriet Melanie Raabe selbstverständlich nicht. „Es gibt für alles eine gute Erklärung“, wandte sie sich aber an diejenigen, die befürchten, die Handlung könne ins Übersinnliche abdriften.

Raabe plauderte offen und charmant, aber – ganz Medienprofi – auch versiert aus dem Leben einer Schriftstellerin. Zehn Jahre habe sie nach einem Verlag für ihre Bücher gesucht, machte Melanie Raabe deutlich, dass es trotz vieler guter Ideen, minutiöser Planung und Umsetzung lange gedauert habe, bis der Erstling endlich im Laden lag.

Aufgeben kam für die frühere Journalistin nie in Frage. Dass sie auch mit ihrem dritten Thriller vorne mitmischt, macht ihr Spaß. „Wenn ein Buch fertig ist, freue ich mich, dass es geklappt hat und ich es in Mettingen lesen darf“, schlug sie am Ende den Bogen zu Hillenkamps Freude über ihr Gastspiel auf dem Schultenhof.

Vier Manuskripte, „die vielleicht nie das Licht der Welt erblicken“, hat Raabe noch in der Schublade. Sie stammen aus der Zeit vor den großen Erfolgen. Damit könne sie locker acht Jahre überbrücken, falls ihr mal nichts mehr einfallen sollte, sagte sie schmunzelnd. Im Augenblick sieht es nicht danach aus. Sie schreibt schon an ihrem nächsten Thriller. Auch ihren Mettinger Krimifans wird der Lesestoff also nicht ausgehen.